

1. Wichtigste Erfolge der Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie

1.1. Kurzbeschreibung der wichtigsten Erfolge im Rahmen der Umsetzung im Berichtszeitraum (dt.):

Im aktuellen Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Vogelschutzgebiete auf 742 Gebiete mit einer Gesamtfläche von 5.999.810 ha leicht erhöht (inklusive der Watt-, Bodden-, Meeresfläche sowie der Fläche des bundesdeutschen Bodensees nach Angaben des jeweiligen Bundeslandes, Meldestand vom 11.10.2018). Bezogen auf die Landfläche entspricht dies einem Anteil von 11,3 %. Im nationalen Bericht 2013 (Meldestand Dezember 2012) waren es 740 Gebiete mit einem Flächenanteil von 11,2 %.

Die Erarbeitung und Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen für die Vogelschutzgebiete wurde im aktuellen Berichtszeitraum weitergeführt und es wurden weitere Managementpläne aufgestellt: Von 2013 bis 2018 waren es 340 Vogelschutzgebiete in Deutschland, und es wurden für ca. 49 % der Fläche der Vogelschutzgebiete die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen festgelegt. Für weitere Vogelschutzgebiete sind Managementpläne in Vorbereitung. Auch die rechtliche Sicherung der Vogelschutzgebiete wurde im Berichtszeitraum durch die Bundesländer fortgesetzt. Die beiden Vogelschutzgebiete in der Ausschließlichen Wirtschaftszone „DE 1011-401 Östliche Deutsche Bucht“ in der Nordsee, sowie „DE 1552-401 Pommersche Bucht“ in der Ostsee sind bereits seit September 2005 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Im September 2017 wurden in der deutschen AWZ diese zwei Vogelschutzgebiete zusammen mit den acht FFH-Gebieten durch Rechtsverordnungen zu sechs Naturschutzgebieten (NSG) erklärt. Die bestehenden NSG wurden in diese neuen NSG integriert und ersetzen die bis dahin bestehenden Verordnungen.

Deutschland hat ein allgemeines Schutzsystem etabliert, das Zugriff und Handel mit auf dem Gebiet der Mitgliedstaaten natürlich vorkommenden Arten verbietet, bzw. nur nach den weiteren Maßgaben der Richtlinie erlaubt. Bei einigen Vogelarten mit starken Bestandsrückgängen (z. B. Großer Brachvogel, Turteltaube) werden Erhaltungsanstrengungen in Deutschland durch die Jagd auf diese Arten außerhalb Deutschlands beeinträchtigt. Von illegaler Verfolgung sind vor allem Greifvögel und Eulen betroffen. Die 'Erfassungs- und Dokumentationsstelle Greifvogelverfolgung und Artenschutzkriminalität' des Komitee gegen den Vogelmord e. V. (CABS) belegt alljährlich etwa 150 Fälle illegaler Verfolgung z. B. auch bei Rotmilan, Uhu und Schreiadler. Die Dunkelziffer dürfte deutlich darüber liegen.

Die im Vogelschutzbericht 2013 erkennbaren positiven Bestandstrends für einige Vogelarten (insbesondere Vogelarten des Anhang I), für die Artenhilfsprogramme und spezielle Schutzmaßnahmen umgesetzt wurden, setzen sich in vielen Fällen fort. Dies betrifft insbesondere Großvogelarten wie z. B. Schwarzstorch und Kranich sowie und Greifvogelarten wie Fisch- und Seeadler, Wanderfalke und Wiesenweihe. Die Arten profitieren von gezielten Hilfsmaßnahmen wie z. B. der Einrichtung von Ruhezeiten, dem Gelege- und Horstschutz oder einem speziellen Lebensraummanagement.

Die Bestandssituation der Vogelarten der offenen Kulturlandschaft, insbesondere der am Boden brütenden Vogelarten, ist trotz regional intensiver Schutzmaßnahmen nach wie vor ungünstig.

Vogelarten der Wiesen- und Feuchtlebensräume (z.B. Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Bekassine) zählen aktuell zu den am stärksten im Bestand rückläufigen Brutvögeln. Vogelarten der Agrarlandschaft zeigen starke Bestandsrückgänge, insbesondere solche, die sich vorwiegend von Kleininsekten und Spinnen ernähren. Aktuell zeigen auch ehemals weit verbreitete und häufige Arten deutliche Bestandsabnahmen (z. B. Feldlerche, Goldammer, Rebhuhn, Star). Die Vogelarten gehen aufgrund der aktuellen Bedingungen hinsichtlich der Bewirtschaftung zurück. Wissenschaftliche Studien haben belegt, dass Zusammenhänge mit dem Rückgang von Grünland und landwirtschaftlichen Nutzflächen mit hohem Naturwert sowie dem zunehmenden Anbau von Energiepflanzen bestehen.

Es gibt positive Beispiele, die belegen, dass durch die Kombination aus Gebietsmanagement und einer Kooperation mit Landwirt/innen gute Erfolge erzielt werden können, z. B. in der Dümmerniederung in Niedersachsen oder im Königsauer Moos in Bayern. Es besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf, innerhalb und auch außerhalb der Schutzgebiete Erhaltungsmaßnahmen für die Arten der Agrarlandschaft zu ergreifen und hierfür die notwendigen Finanzmittel bereitzustellen.

Mit den durch Bund und Länder unterstützten Vogelmonitoringprogrammen können Aussagen zur Situation der Vogelwelt in Deutschland bzw. den Ländern, zur Notwendigkeit und Steuerung von Schutzmaßnahmen und zum Erfolg des Artenschutzes in Bezug auf den Schutz der Triggerarten getroffen werden. Ein besonderes Augenmerk wurde im Berichtszeitraum auf die Verbesserung der Datenlage in europäischen Vogelschutzgebieten gelegt. Es wurde damit begonnen, die Monitoringprogramme der Landesfachbehörden und Vogelschutzwarten mit dem ehrenamtlichen Monitoring noch enger zu verzahnen. Für die Erstellung des Vogelschutzberichtes 2019 liefern das bundesweite, ehrenamtlich getragene Vogelmonitoring und die Monitoringprogramme der Länder zusammen mit dem im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) durchgeführten Monitoring in der AWZ die wesentlichen Angaben zu den Bestandsgrößen und -trends.

Der Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR) wurde im Jahr 2015 veröffentlicht. Für die Erstellung des nationalen Berichtes 2013 konnten die Angaben hieraus umfangreich genutzt werden. Die auf dem ADEBAR basierende Aktualisierung für den Bericht 2019 erfolgte mit Hilfe von Länderangaben und Daten aus dem Online-Portal ornitho.de. Dieses Portal wird vom Dachverband Deutscher Avifaunisten betrieben und erlangt zunehmend Bedeutung für die Einschätzung der Bestandssituation. Das Portal ornitho.de steht seit 2011 zur Verfügung und enthält derzeit (Stand Januar 2019) über 35 Mio. Datensätze. Ein weiteres Instrument zur Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie ist das EU-Förderprogramm LIFE. Hier gibt es im Teilbereich Natur & Biologische Vielfalt mehrere Projekte, deren Förderung im Berichtszeitraum begonnen hat und die den Erhalt gefährdeter Vogelarten zum Inhalt haben: Reeds for LIFE (gefährdete Arten der Röhrichte), LIFE Limicodra (Wiesenvogel an der Küste), LIFE Rhön grassland birds (Wachtelkönig und andere Wiesenbrüter) und LIFE Forests waterworlds (Mittel-, Schwarz- und Grauspecht) sowie LIFE Limosa zum Schutz der Uferschnepfe.

Im Rahmen des Bundesförderprogramms zur Biologischen Vielfalt (Umsetzung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt) werden verschiedene Projekte mit einem Förderschwerpunkt auf Arten realisiert, für deren weltweiten Erhalt Deutschland eine besonders hohe Verantwortung hat, wie z.B. für Kiebitz und Rotmilan. Für den Kiebitz gibt es seit 2014 ein Artenhilfsprojekt zur Förderung des Kiebitzes in der Agrarlandschaft, mit dem Ziel verschiedene Maßnahmen für einen bundesweit besseren Schutz des Kiebitzes zu erarbeiten. Für den Rotmilan gibt es seit 2014 das Artenhilfsprojekt „Rotmilan Rhön“, in dem ein länderübergreifendes Landnutzungsmanagement ausgearbeitet werden soll, das zur Verbesserung der Brutplatzqualität sowie zur Optimierung der Nahrungshabitate und zur Vermeidung von Verlusten beitragen soll. Auch das Projekt „Naturschutzberatung zur Umsetzung von praktischen Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung des Rotmilanbestandes in Deutschland“ kommt dieser Art zugute.

Durch die Vogelschutzrichtlinie besteht auch eine Verpflichtung zur Förderung von Forschung nach Art. 10 (1) der Vogelschutzrichtlinie. In diesem Zusammenhang wurde 2015 die 5. Fassung der bundesweiten Roten Liste der Brutvögel sowie 2013 die Rote Liste zu den wandernden Vogelarten veröffentlicht. Besonders erwähnenswert ist auch der 2014 erschienene Atlas des Vogelzugs (s. 6.4). Die alljährlich

erscheinenden „Berichte zum Vogelschutz“ geben einen guten Überblick über aktuelle Forschungsarbeiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei in autökologischen Untersuchungen zu gefährdeten Vogelarten, z. B. zu Auerhuhn (u.a. Störungsökologie), Braunkehlchen (u.a. Habitatsprüche), Kiebitzregenpfeifer (Zugstrategien), Kuckuck (u.a. Interaktion mit Wirtsarten), Uferschnepfe (u.a. limitierende Faktoren des Bruterfolgs) und Wiesenweihe (Überwinterungsgebiete) und in Untersuchungen zur Auswirkung des Klimawandels auf die Vogelbestände (insbesondere Prognosen).

1.2. Kurzbeschreibung der wichtigsten Erfolge im Rahmen der Umsetzung im Berichtszeitraum (eng.):

The number of special protection areas (SPAs) increased slightly during the current reporting period to 742 SPAs covering a total area of 5,999,810 ha (including tidal flats (Watt), shallow bays (Bodden), marine areas and the German area of Lake Constance according to information of the respective Federal States, data status 11 October 2018). Thus, protected areas now account for 11.3 % of Germany's total terrestrial area. In the national Report 2013 740 sites were designated as SPAs, covering 11.2 % of the terrestrial area of Germany (December 2012).

The development and definition of conservation measures for the SPAs and the compilation of management plans continued during the current reporting period: between 2013 and 2018, Management plans for 340 SPAs have been compiled and the necessary conservation measures for 49 % of the SPA area have been defined. Management plans for more SPAs are in preparation. The legal protection of SPAs through the Federal States continued during the reporting period as well. Both SPAs in the Exclusive Economic Zone (EEZ) “DE 1011-401 Östliche Deutsche Bucht” (Eastern Germany Bay) in the North Sea and “DE 1552-401 Pommersche Bucht” (Pomeranian Bay) have been designated as nature protection area since September 2005. These two SPAs in the EEZ together with the eight SACs in the EEZ have been declared as six conservation areas in September 2017. The already existing conservation areas have been integrated into these new conservation areas and replace the old regulations.

Germany established a general system of protection which prohibits the access to and trade with species occurring naturally in the territory of the Member States or allows it only in accordance with the provisions of the Directive. The conservation efforts in Germany for some species of wild birds with strongly declining populations (e.g. European curlew, turtledove) are hampered by hunting of these species in other countries. Raptors and owls are also affected by illegal persecution. The recording and documentation centre for raptor persecution and crime against protected species (EDGAR) of the Committee Against Bird Slaughter (CABS) documents about 150 cases of illegal persecution each year, e.g. of red kite, eagle owl and lesser spotted eagle. The number of unrecorded cases is estimated significantly higher.

The positive population trends of some bird species (especially species of Annex I) in the National Report 2013, for which species conservation programmes and special conservation measures have been implemented, continues for many of these species. This is particularly the case for large birds such as black stork and crane as well as raptor species such as osprey, white-tailed eagle, peregrine falcon and Montagu's harrier. The species benefit from targeted measures, e.g. the establishment of no-admittance areas, clutch protection and habitat management.

The population status of bird species living in open landscapes, especially ground-nesting birds, remains poor despite intensive conservation measures. Meadow birds (e.g. black-tailed godwit, common snipe) are currently among the most endangered groups of breeding birds. Birds living in agricultural landscapes show a strong population decline, especially those feeding mainly on small insects and spiders. Even populations of species which were common and widely distributed in the past are currently declining considerably (e.g. skylark, yellowhammer, partridge, and starling). These bird species decline due to the current conditions of land use. Scientific studies proved correlations of the population decline with the decrease of (extensively used) grassland and agricultural areas of high ecological value as well as the increasing cultivation of energy crops.

A number of examples demonstrate that a combination of site management and cooperation with farmers can lead to positive results, e.g. in the conservation areas Dümmer lowland (Dümmerniederung) in Lower Saxony or Königsauer Moos in Bavaria. However, there is still an urgent need to implement conservation measures for farmland species, both within and outside the SPAs, and to provide the necessary financial resources.

The bird monitoring supported by the Federal Government and the Federal States enable conclusions on the state of the avifauna in Germany and the respective States, the necessity and management of conservation measures as well as achievements regarding the conservation of trigger species. During the reporting period, special attention was given to the improvement of the data on European SAPs. The tight interlocking of monitoring programmes of the federal agencies and ornithological stations with honorary monitoring began during the current reporting period and is still going on. The nationwide honorary bird monitoring and the monitoring programmes of the Federal States combined with the monitoring in the EEZ on behalf of the Federal Agency for Nature Conservation (BfN) provided the necessary information on population sizes and trends for the National Report 2019.

The Atlas of German breeding bird species (ADEBAR) was published in 2015. Information collected through the ADEBAR project was used extensively in the compilation of the National Report 2013. The update for the National Report 2019 based on ADEBAR was conducted utilising information provided by the Federal States and the online portal “ornitho.de”. This portal operated by the Federation of German Avifaunists (DDA) gains increasing importance for the assessment of the state of populations. Ornitho.de is available since 2011 and currently (January 2019) contains more than 35 million records.

The LIFE-Nature programme is another instrument for implementing the Birds Directive. A number of projects dealing with the conservation of endangered bird species were funded as part of the Environment sub-programme (Nature and Biodiversity section) during the current reporting period: Reeds for LIFE (endangered species living in reed habitats), LIFE Limicodra (meadow birds at the coast), LIFE Rhön grassland birds (corncrake and other meadow birds), LIFE Forests waterworlds (middle-spotted, black and grey-headed woodpecker) and LIFE Limosa for the protection of the black-tailed godwit.

Within the scope of the Federal Biological Diversity Programme (implementation of the National Strategy on Biological Diversity) a part of the funding is particularly focused on species for which Germany has a high international responsibility for the preservation of viable populations, e.g. lapwing or red kite. A protection programme for the support of the lapwing in agricultural landscapes exists since 2014. It develops different measures for the nationwide protection of the lapwing. Since 2014, the protection programme “red kite Rhön” (Rotmilan Rhön) elaborates a land use management comprising several Federal States to improve the quality of hatcheries, optimise feeding habitats and avoid population losses. The species also benefits of the project “conservation consulting service for the implementation of practical measures for the protection and development of the red kite populations in Germany”.

The Birds Directive also stipulates the support of research, in particular regarding article 10 (1) of the Birds Directive. In this context, the fifth edition of the nationwide red list of breeding birds was published in 2015 as well as the Red List of migratory bird species in 2013. The atlas of bird migration which was published in 2014 is especially noteworthy. The annual “report on bird protection” gives an overview of current research. It focuses on autecological studies on endangered bird species, e.g. capercaillie (e.g. disturbance ecology), whinchat (e.g. habitat requirements), grey plover (migratory strategies), cuckoo (interaction with host species), black-tailed godwit (e.g. limiting factors of breeding success) and Montagu's harrier (wintering areas), as well as studies on the impact of climate change on bird populations (especially prognoses).

2. Allgemeine Informationsquellen zur Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie

2.1. URL (oder alternative Erläuterung) zu allgemeinen Informationen zur Umsetzung der VSchRL:

<https://www.bmub.bund.de/themen/natur-biologische-vielfalt-arten/naturschutz-biologische-vielfalt/gebietsschutz-und-vernetzung/natura-2000/>
<https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-vogelschutzbericht/2013.html>
<https://www.bfn.de/themen/artenschutz/regelungen/vogelschutzrichtlinie.html>
<https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-vogelschutzbericht/2013.html>
<https://www.bfn.de/themen/natura-2000/richtlinien-grundsaeetze.html#c71800>
BB: <https://mlul.brandenburg.de/info/natura2000>
BE: http://www.berlin.de/senuvk/natur_gruen/naturschutz/natura2000/de/gebiete/index.shtml
BW: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien>
BY: <http://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/biodiversitaet/natura2000/index.htm>
HB: <https://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen213.c.23878.de>
HE: <https://umwelt.hessen.de/umwelt-natur/naturschutz/schutzgebiete/europaeisches-schutzgebietennetz-natura-2000>
HH: <https://www.hamburg.de/natura2000/>
MV: https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/schutzgebiete_portal/schutzgebiete_eu.htm
NI: https://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/natur_landschaft/natura_2000/egvogelschutzrichtlinie/8933.html
NW: [http://www.umwelt.nrw.de/naturschutz/natur/schutzgebiete-und-wertvolle-naturraeume/natura2000-netzwerk/#Art12VSchRL2019\(2\).accdb#](http://www.umwelt.nrw.de/naturschutz/natur/schutzgebiete-und-wertvolle-naturraeume/natura2000-netzwerk/#Art12VSchRL2019(2).accdb#)
RP: <https://www.naturschutz.rlp.de/?q=natura2000>
SH: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/N/natura2000.html>
SL: https://www.saarland.de/dokumente/thema_naturschutz/MFU_Natura2000_Gebiete_A5_web.pdf; <https://www.saarland.de/natura2000.htm>
SN: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/19240.htm>
ST: <https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/>; www.natura2000-lsa.de/natura-2000/
TH: <https://www.thueringen.de/th8/tlug/umwelt/themen/naturschutz/natura2000/index.aspx>

Alternative Erläuterung, wie diese Informationen anders zu erlangen sind:

HB: Broschüre Natura 2000 in Bremen

2.2. URL (oder alternative Erläuterung) zu Informationen zum Vogel-Schutzgebietsnetz:

http://www.bfn.de/0316_natura2000.html
<http://www.geodienste.bfn.de/schutzgebiete/>
AW: <https://www.bfn.de/themen/meeresnaturschutz/nationale-meeresschutzgebiete.html>
BB: <https://lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.350510.de>
BE: https://www.berlin.de/senuvk/natur_gruen/naturschutz/natura2000/de/gebiete/uebersicht.shtml
BW: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/vogelschutzgebiete>
BY: http://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/schutzgebiete/eu_vogelschutzgebiete.htm
HB: <https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/natur/vogelschutzgebiete-24122>
HE: <https://umwelt.hessen.de/umwelt-natur/naturschutz/schutzgebiete/europaeisches-schutzgebietennetz-natura-2000>
HH: <http://www.hamburg.de/schutzgebietskarte/>
MV: https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/liste_spa.pdf ; <https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php>
NI:
http://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/natura_2000/euvogelschutzrichtlinie_und_euvogelschutzgebiete/euvogelschutzgebiete_niedersachsen/einzelnen_euvogelschutzgebiete_niedersachsens/die-einzelnen-eu-vogelschutzgebiete-niedersachsens-130277.html
NW: <http://natura2000-melddok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddok/de/fachinfo/listen/vsg>
RP: <https://www.naturschutz.rlp.de/?q=vogelschutzgebiete>, https://www.naturschutz.rlp.de/?q=natura2000_kartenservice
SH: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/schutzgebiete/vogelschutz/Vogelschutzgebiete.html>
SL: http://geoportaal.saarland.de/mapbender/frames/index_ext.php?gui_id=Template_GDZ&WMC=3372
SN: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/natura2000/index.aspx> ; <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/29363.htm>
ST: www.natura2000-lsa.de/schutzgebiete/natura2000-gebiete/
TH: https://www.thueringen.de/th8/tlug/umwelt/themen/naturschutz/natura2000/natura2000-gebiete_th/index.aspx

Alternative Erläuterung, wie diese Informationen anders zu erlangen sind:
HB: Broschüre NATURA2000 in Bremen, Faltblattserie über die Schutzgebiete im Land Bremen

2.3. URL (oder alternative Erläuterung) zu Informationen zum Monitoringprogramm:

<http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=aktuell>
<https://www.bfn.de/themen/monitoring/vogelmonitoring.html>
http://www.bfn.de/0314_marines-monitoring.html
A W: <https://www.bfn.de/themen/meeresnaturschutz/marines-monitoring/wirbeltiere/seevoegel.html>
BB: https://lfu.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/vsw_monitoringa.pdf
BW: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/brutvogelmonitoring> ; <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/eg-vogelschutzrichtlinie1470126204028-0>
BY: https://www.lfu.bayern.de/natur/monitoring_vogelbestand/index.htm
HE: <https://vswffm.de/index.php/projekte/spa-monitoring>
MV: https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/as_voegel.htm
NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/staatliche_vogelschutzswarte/vogelartenerfassungsprogramm/das-niedersaechsische-vogelarten-erfassungsprogramm-38663.html
NW: [https://www.lanuv.nrw.de/natur/biodiversitaetsmonitoring/#Art12VSchRL2019\(2\).accdb#](https://www.lanuv.nrw.de/natur/biodiversitaetsmonitoring/#Art12VSchRL2019(2).accdb#)
SH: <http://docplayer.org/31795970-Landesamt-fuer-natur-und-umwelt-des-landes-schleswig-holstein-europaeischer-vogelschutz-in-schleswig-holstein-arten-und-schutzgebiete.html>
SN: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/23579.htm>
ST: <http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de/index.php>
TH: https://www.thueringen.de/th8/tlug/umwelthemen/naturschutz/zoo_artenschutz/th_arten_erfass/index.aspx

Alternative Erläuterung, wie diese Informationen anders zu erlangen sind:
BE: Auskunft bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin
HH: Informationen auf Anfrage über Staatliche Vogelschutzswarte Hamburg

2.4. URL (oder alternative Erläuterung) zu Informationen zum Artenschutz:

<https://www.bfn.de/themen/artenschutz.html>
<https://www.bfn.de/themen/planung/eingriffe/besonderer-artenschutz.html>
BB: <https://lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.384010.de>
BE: http://www.berlin.de/senvvk/natur_gruen/naturschutz/artenschutz/index.shtml
BW: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/artenschutz>
BY: https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprojekte_voegel/index.htm
HE: <https://umwelt.hessen.de/umwelt-natur/naturschutz/arten-biotopschutz/artenschutz>
HH: <http://www.hamburg.de/artenschutz/>
MV: <https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz.htm>
NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/staatliche_vogelschutzswarte/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/vollzugshinweise-fuer-arten-und-lebensraumtypen-46103.html
NW: <https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/>
RP: <https://lfu.rlp.de/de/naturschutz/arten-und-biotopschutz/>
SH: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/A/artenschutz.html>
SL: <https://www.saarland.de/8883.htm>
SN: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20406.htm>; <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/17912.htm>
TH: https://www.thueringen.de/th8/tlug/umwelthemen/naturschutz/zoo_artenschutz/index.aspx

Alternative Erläuterung, wie diese Informationen anders zu erlangen sind:
weitere artspezifische Informationen zum Artenschutz siehe Annex B, Punkt 8.6.

2.5. URL (oder alternative Erläuterung) zu Informationen zur rechtlichen Umsetzung:

http://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/index.html
http://www.gesetze-im-internet.de/wildtart_bkg/index.html
http://www.gesetze-im-internet.de/eulraum_bkg/index.html

http://www.gesetze-im-internet.de/wv_gelabkg/
http://www.gesetze-im-internet.de/bartschv_2005/index.html
<http://www.gesetze-im-internet.de/bjagd/index.html>
<http://www.gesetze-im-internet.de/bwildschv/index.html>
http://www.gesetze-im-internet.de/jagdzeitv_1977/index.html
 A W: <https://www.bfn.de/themen/recht/rechtsetzung.html> ; <https://www.bfn.de/themen/meeresnaturschutz/nationale-meeresschutzgebiete.html>
 BB: http://bravors.brandenburg.de/gesetze/bbgnatschag_2016
 BW: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/management-und-sicherung>
 BY: https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/index.htm
 HE: http://www.rpda.de/01%20Natura%202000-Verordnung/Natura2000-VO-RPDA/allgemeiner_VO_Text/verordnungstext.html; http://natura2000-verordnung.rp-giessen.de/allgemeiner_VO_Text/verordnungstext.html; http://rpkshe.de/Natura_2000_VO/allgemeiner_VO_Text/verordnungstext.html
 MV: <http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-VogelSchVMVrahmen&doc.part=X&doc.origin=bs&st=lr>
 NI: https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/natura_2000/euvogelschutzrichtlinie_und_gebiete/bekanntmachung_mu_im_nds_ministerialblatt/bekanntmachung-der-eu-vogelschutzgebiete-im-niedersaechsischen-ministerialblatt-46148.html
 RP: http://www.natura2000.rlp.de/pdf/erhaltungsziele_natura2000.pdf, http://landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/20x0/page/bsrlpprod.psml/action/portlets.jw.MainAction?p1=1&eventSubmit_doNavigate=searchInSubtreeTOC&showdoccase=1&doc.hl=0&doc.id=jlr-NatSchGRP2015pIVZ&doc.part=S&toc.poskey=#focuspoint
 SH: <http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/?jsessionid=E3C791C26B1B1CF988EBB53317A49405.jp14?quelle=jlink&query=NatSchG+SH&psml=bsshoprod.psml&max=true&aiz=true#jlr-NatSchGSH2010pG6>
 SN: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20030.htm>
 ST: <https://www.natura2000-lsa.de/rechtliche-sicherung/natura-2000-landesverordnung/>
 TH: https://www.thueringen.de/th8/tlug/umwelt/themen/naturschutz/natura2000/rechtliche_grundlagen/index.aspx

Alternative Erläuterung, wie diese Informationen anders zu erlangen sind:
 BE: Auskunft bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin

3. Ausweisung von Vogelschutzgebieten(Artikel 4)

	Anzahl der Schutzgebiete	Fläche der Schutzgebiete
3.1. Alle Gebiete	742	59.998,10 km ² (= 5.999.810,00 ha)
3.2. Terrestrische Fläche der Gebiete (ohne marine Flächen)	Keine Angaben erforderlich	40.279,85 km ² (= 4.027.985,00 ha)
3.3. Gebiete mit marinem Anteil	31	19.718,25 km ² (= 1.971.825,00 ha)

4. Umfassende Managementpläne für Schutzgebiete

4.1.a. Anzahl der VSch-Gebiete, für die Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden:	468
4.1.b. Fläche der von Maßnahmen betroffenen Vogelschutzgebiete:	0,67 km ² (= 66,50 ha)
4.2.a. Anzahl der Vogelschutzgebiete, für die Erhaltungsmaßnahmen in Managementplänen oder ähnlichen Instrumenten festgelegt wurden:	340
4.2.b. Fläche der von Plänen betroffenen Vogelschutzgebiete:	0,49 km ² (= 48,60 ha)

5. Ergriffene Maßnahmen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Plänen und Projekten (Art. 6 Abs. 4 und Artikel 7 FFH-RL)

5.1 Gebietsnr.	5.2 Gebietsname	5.3 Projekt/Plan	5.4 Jahr Kommission	5.5 Jahr Beginn

DE0916491	Ramsar-Gebiet S-H Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete	Ausbau des Bühnensystems an der Steinkante der Hallig Gröde	2016	2015
DE1747402	Greifswalder Bodden und südlicher Strelasund	Bau der Gasanlandestation am Standort Lubmin/Deutschland zur Verarbeitung und Weiterleitung des Erdgases aus der Ostsee-Pipeline Nord-Stream in die Erdgastrassen OPAL und NEL	2015	2009
DE2832401	Niedersächsische Mittelelbe	Gehölzrückschnitt in Weichholzauwäldern des Überschwemmungsgebietes als vorgezogene Maßnahme des in der Aufstellung befindlichen 'Rahmenplans für abflussverbessernde Maßnahmen an der unteren Mittelelbe'	2017	2015
DE2933401	Lucie	Wiederherstellung der Deichsicherheit entlang der Jeetzel und am Luciekanal (2. Planungsabschnitt)	2017	2008
DE2935401	Aland-Elbe-Niederung	Hochwasserschadensbeseitigung linker Alanddeich, Ortslage Wanzer (km 19,3 - 20,7)	2019	2016
DE3437401	Elbaue Jerichow	Deichsanierung und -rückverlegung zwischen Fähre Sandau und Altenzaun	2019	2015
		Hochwasserschadensbeseitigung am rechten Elbedeich Blumenthal, km 15,35 bis 16,0	2019	2014
		Hochwasserschadensbeseitigung am rechten Elbedeich Ihleburg, km 18,3 bis 19,33	2019	2014
		Hochwasserschadensbeseitigung am rechten Elbedeich Parchau, km 16,0 bis 17,5	2019	2014
		Hochwasserschadensbeseitigung am rechten Elbedeich Parey, km 27,63 bis 28,73	2019	2014
		Hochwasserschadensbeseitigung am rechten Elbedeich Schartau, km 7,4 bis 9,0	2019	2014
		Hochwasserschadensbeseitigung am rechten Elbedeich bei Sandau, km 72,63 bis 76,5	2018	2015
		Sanierung des rechten Elbedeiches am Abschnitt Niegripp, km 2,14 bis 3,7 (ST)	2018	2015
		Sanierung und Austrassierung des rechten Elbedeiches bei Fischbeck, km 41,3 bis 48,0; Abschnitt 1+2: km 45,17-47,70	2019	2014
		Sanierung und Austrassierung des rechten Elbedeiches bei Schönhausen, km 48,0 bis 49,95	2018	2016
DE3453422	Mittlere Oderniederung	Instandsetzungsmaßnahme der Oder bei Reitwein	2016	2017
DE4415401	Vogelschutzgebiet Hellwegbörde	Bebauungsplan Landhandel Langeneicke	2017	2010
DE4454451	Neißetal	Schienenausbaustrecke Knappenrode-Horka 3. BA, Planungsabschnitt 'Neißetal'	2019	2015
DE4551451	Spannteich Knappenrode	Schienenausbaustrecke Knappenrode-Horka, Genehmigungsabschnitt 1	2014	2012
DE4552451	Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Schienenausbaustrecke Knappenrode-Horka GA 2a	2019	2015
DE4655451	Teiche und Wälder um Mückenhain	Schienenausbaustrecke Knappenrode-Horka 3. BA, Planungsabschnitte 'Teiche und Wälder um Mückenhain'	2019	2018
DE5931471	Täler von Oberem Main, Unterer Rodach und Steinach	B 173 Lichtenfels- Zettlitz; 3. BA Michelau-Zettlitz	2014	2019
DE7519401	Mittlerer Rammert	Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Rottenburg-Dettingen	2015	2015
DE8114441	Südschwarzwald	Felssicherungsmaßnahmen Hirschsprung oberhalb der B 31	2019	2010

6. Zum Schutz, zur Regulierung und zur Nutzung der Vogelbestände notwendige Forschungen und Arbeiten (Artikel 10)

Rubrik	Titel	Jahr
6.1: Nationaler Vogelatlas	Atlas deutscher Brutvogelarten, Atlas of German Breeding Birds	2015

	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Gedeon, K., C. Grüneberg, A. Mitschke & C. Sudfeldt (2015): Atlas Deutscher Brutvogelarten. SVD & DDA, Münster.	
6.2: Nationaler Überblick zum Vogelmonitoring	Vogelmonitoring in Deutschland: Darstellung von Geschichte, Grundlagen, Anlass und Zielen des Monitorings, Vorstellung der wichtigsten Monitoringprogramme: Monitoring häufiger Brutvögel, Monitoring seltener Brutvögel, Monitoring rastender Wasservögel, Monitoring von Vögeln in Schutzgebieten, Organisation des Monitorings, insbesondere Bedeutung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Informationen zum Brutvogelatlas und zu ornitho.de	2012
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Sudfeldt, C., Dröschmeister, R., Wahl, J., Berlin, K., Gottschall, T., Grüneberg, C., Mitschke, A. & Trautmann, S. (2012): Vogelmonitoring in Deutschland: Programme und Anwendungen. Naturschutz und Biologische Vielfalt 119, Bundesamt für Naturschutz, Bonn: 255 S.	
6.2: Nationaler Überblick zum Vogelmonitoring	Vögel in Deutschland - Erfassung rastender Wasservögel: Überblick über die Monitoringprogramme zu Zug- und Rastvögeln in Deutschland inkl. ornitho.de, Indikator 'Artenvielfalt und Landschaftsqualität'	2017
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Wahl, J., R. Dröschmeister, C. König, T. Langgemach & C. Sudfeldt (2017): Vögel in Deutschland - Erfassung rastender Wasservögel. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.	
6.3: Nationale Rote Liste gefährdeter Vogelarten	Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015	2015
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavy & P. Südbeck (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52: 19-67	
6.3: Nationale Rote Liste gefährdeter Vogelarten	Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012	2013
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Hüppop, O., H.-G. Bauer, H. Haupt, T. Ryslavy, P. Südbeck & J. Wahl (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. Ber. Vogelschutz 49/50: 23-83.	
6.4: Sonstige Veröffentlichungen von EU-weitem Interesse (z.B. nationaler Überblick der Maßnahmen für gefährdete Arten)	Artenliste der Vögel Deutschlands	2018
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Barthel, P. H. & Krüger, T. (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203	
6.4: Sonstige Veröffentlichungen von EU-weitem Interesse (z.B. nationaler Überblick der Maßnahmen für gefährdete Arten)	Atlas des Vogelzugs: Darstellung und Analyse aller Ringfunde in Deutschland (Stand 2012, vereinzelt bis 2014)	2014
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Bairlein, F., Dierschke, J., Dierschke, V., Salewski, V., Geiter, O., Hüppop, K., Köppen, U. & Fiedler, W. (2014). Atlas des Vogelzugs. Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim.	
6.4: Sonstige Veröffentlichungen von EU-weitem Interesse (z.B. nationaler Überblick der Maßnahmen für gefährdete Arten)	Brutbestand, Bruterfolg und jährliche Überlebensrate von Kleinvogelarten - Ergebnisse des Integrierten Monitorings von Singvogelpopulationen in Deutschland (IMS) 1998 bis 2013	2016
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Meister, B., Köppen, U., Geiter, O., Fiedler, W., & Bairlein, F. (2016): Brutbestand, Bruterfolg und jährliche Überlebensrate von Kleinvogelarten–Ergebnisse des Integrierten Monitorings von Singvogelpopulationen in Deutschland (IMS) 1998 bis 2013. Vogelwarte 54: 90-108.	
6.4: Sonstige Veröffentlichungen von EU-weitem Interesse (z.B. nationaler Überblick der Maßnahmen für gefährdete Arten)	Illegale Greifvogelverfolgung in Deutschland 2005-2015: Verbreitung, Ausmaß, betroffene Arten und Strafverfolgung	2017
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Hirschfeld, A., Gevers, D. & Heyd, A. (2017): Illegale Greifvogelverfolgung in Deutschland 2005-2015: Verbreitung, Ausmaß, betroffene Arten und Strafverfolgung. Berichte zum Vogelschutz 53/54: 43-62	
6.4: Sonstige Veröffentlichungen von EU-		

weitem Interesse (z.B. nationaler Überblick der Maßnahmen für gefährdete Arten)	Vogelneozoen in Deutschland - Revision der nationalen Statureinstufungen: Kategorisierung und Auflistung von Neozoen (Vögel) in Deutschland	2016
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Bauer, H.-G., Geiter, O., Homma, S. & Woog, F. (2016): Vogelneozoen in Deutschland – Revision der nationalen Statureinstufungen. Vogelwarte 54: 165-179.	
6.4: Sonstige Veröffentlichungen von EU-weitem Interesse (z.B. nationaler Überblick der Maßnahmen für gefährdete Arten)	Vögel in Deutschland - 2013: Bilanz zur Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie, wichtige aktuelle Informationen zu Bestandsgrößen und Trends der Brutvögel und regelmäßig überwinternden Wasservögel, Indikator 'Artenvielfalt und Landschaftsqualität'	2013
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Sudfeldt, C., R. Dröschmeister, W. Frederking, K. Gedeon, B. Gerlach, C. Grüneberg, J. Karthäuser, T. Langgemach, B. Schuster, S. Trautmann & J. Wahl (2013): Vögel in Deutschland - 2013. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.	
6.4: Sonstige Veröffentlichungen von EU-weitem Interesse (z.B. nationaler Überblick der Maßnahmen für gefährdete Arten)	Vögel in Deutschland - 2014: Analyse des Vogelschutzberichts 2013 (Bestandsentwicklung, Gefährdungen und Beeinträchtigungen, Bewertung des Schutzgebietsnetzes), Indikator 'Artenvielfalt und Landschaftsqualität'	2015
	Weblink und/oder bibliografische Angabe: Wahl, J., R. Dröschmeister, B. Gerlach, C. Grüneberg, T. Langgemach, S. Trautmann & C. Sudfeldt (2015): Vögel in Deutschland - 2014. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.	

7. Nicht heimische Vogelarten (Artikel 11)

7.1 Art	7.2 Unterart	7.3 rechtlicher Beschluss	7.4 Konsultation der Kommission
----------------	---------------------	----------------------------------	--

2020-01-13, 08-31-26